

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

No 51.

Montag den 20. Februar.

1854.

Stadttheater.

Das Schauspiel „Die Schule des Lebens“ von Raupach ging am 18. ds. Mts. neueinstudirt in Scene. Es gehörte daselbe seiner Zeit zu den beliebtesten Dramen des fruchtbaren Verfassers und wird auch jetzt noch, trotz seiner großen Mängel, vermöge des Bühnengeschicks, mit dem es gefaßt ist, und wegen der guten, theilweise selbst wirklich schönen Sprache vom größeren Publikum gern gesehen. Es ist bekannt, daß die Dichter secundärer Dramen in der Zeit vor dem jüngsten Aufschwunge der deutschen dramatischen Literatur sich in starken Bühneneffekten gefielen, daß es ihnen auf einige grobe Unwahrscheinlichkeiten nicht ankam — auch hierin zeigt sich Raupach als ein Kind seiner Zeit und das Mögliche in dieser Beziehung hat er jedenfalls in diesem Stücke geleistet. Eine der augenfälligsten Unwahrscheinlichkeiten und ein echter, etwas altmodischer Theatercoup ist es, daß König Don Ramiro zugleich der Goldschmied Sancho Perez ist; die Maske mit dem falschen Bart ist eine Reminiscenz aus dem patriarchalischen Zeitalter der Bühne und bildet nach den Begriffen unserer Zeit einen seltsamen Contrast zu der übrigens ernsten Lösung der Intrigue. Anzuerkennen ist bei diesem Drama jedoch die moralische Tendenz, die sehr geschickt durchgeführte Steigerung und die bereits erwähnte stets edle Sprache, in welcher der Dichter seine Personen reden läßt.

Die beiden Hauptpartien — die der Donna Isaura und die Doppelrolle des Don Ramiro und des Sancho Perez — waren in den Händen von Frä. Door und Herrn v. Dhegraven. Erstere zeigte sich abermals als die talentvolle und sehr strebsame

Künstlerin, als welche wir sie bereits mehrfach anzuerkennen Gelegenheit fanden. Auch diese Leistung war eine treffliche zu nennen, besonders in den Scenen des zweiten bis fünften Actes, wo ihr das Werk selbst mehr Gelegenheit gab, ihr schönes Talent zu entfalten, als in dem ersten Acte. Als namentlich hervorragende Momente in Frä. Door's Darstellung an diesem Abende nennen wir die Scene im zweiten Acte, in welcher die unglückliche Prinzessin, um sich vor den Verfolgern zu retten, genöthigt ist, sich mit dem Goldschmied trauen zu lassen, die Schlussscene des vierten und die sämtlichen Scenen des fünften Actes. Nach alledem hat sich uns wiederholt die Ueberzeugung aufgedrängt, daß Frä. Door bei ihrem ausgesprochenen Berufe zur Kunst und ihrem tüchtigen und ernstem Streben bald eine ehrenvolle Stelle unter den bedeutendsten deutschen Darstellerinnen einnehmen wird, besonders wenn es ihr erst gelungen, eine noch vollkommene Herrschaft über ihr schönes und wohlklingendes Organ zu erlangen. — Sehr lobenswerth war auch Herrn v. Dhegraven's Spiel. In der Doppelrolle des Königs und des Goldschmieds wird dem Darsteller eine sehr schwierige Aufgabe gestellt; daß Herr v. Dhegraven dieselbe mit Verständnis und so viel Mäßigung zu lösen verstand, verdient die gerechteste Anerkennung. — Von den übrigen Darstellern nennen wir mit besonderer Liebe die der komischen Rollen: Herrn Pauli (Pedrillo), Frau Günther-Bachmann (die Befe Bronore), Frau Eicke (Schänkwirthin) und Herrn Körnig (Blas). Letzterer zeigte hier ein recht hübsches Talent für das Fach der sogenannten Naturburschen und es wäre zu wünschen, daß er öfter zu dergleichen Rollen verwendet würde, die seinem Naturell jedenfalls mehr zusagen, als Liebhaber-Partien.

Tageskalender.

Stadt-Theater. Abonnement suspendu.

Gastvorstellung des Fräulein Lucile Grahn.

La Esmeralda,

grand Pas de deux, componirt und getanzt von Frä. Lucile Grahn und Herrn Balletmeister Martin.

Neu einstudirt:

Yelva, oder die Stumme.

Schauspiel in 2 Abtheilungen, nach dem Franz. von Theodor Hell. Musik von Reiffiger.

Personen:

| | |
|--------------------|--------------------|
| Gräfin von Gesanne | Fräul. Huber. |
| Alfred, ihr Sohn, | Herr Bödel. |
| Graf Tschertlof | Herr v. Dhegraven. |
| Yelva | Fräul. Stiefen. |
| Probus | Herr Ladday. |
| Antonia | Frau Eicke. |
| Satruide | |

Yelva — Fräul. Lucile Grahn.

Oper „Zell“ von Rossini.

La Tarantella Napolitana,

italienischer Nationaltan, getanzt von Fräulein Lucile Grahn.

Zum Anfang der Vorstellung:

Mitten in der Nacht.

Poffe in 1 Act nach dem Französischen.

Personen:

| | |
|--------------------|-----------------------|
| Herr Biele | Herr Ballmann. |
| Ein Herr | Herr Wenzel. |
| Elte Frauenstimme. | Eine Hausnechtstimme. |

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

C. Wunich, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rahms, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Elie, 1. Etage.

J. Reichel's Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Mannendäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Louis Dumont's Seiden- u. Wollenfärberei, Reichel's Garten, Vordergebäude.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

S. A. Nobland, Kunst- und Handeltsgärtner, Auerbach's Hof, empfiehlt sich mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln.

Siebentes Concert des Musikvereins „Cuterpe“

im Hauptsale der Buchhändlerbörse
morgen Dienstag den 21. Februar 1854.

Erster Theil. **Sinfonie**, Nr. 4, A dur, von Felix Mendelssohn-Bartholdy. — **Recitativ und Arie** aus „Figaro's Hochzeit“ von Mozart, gesungen von Fräulein Anna Riesberg. — **Rondo** in Es dur für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Herrn S. Jadasohn.
Zweiter Theil. **Lustspiel-Ouverture** von Julius Riez. — **Scherzo** von Bernsdorf und **Fantaisie** über Themen aus „Lucia di Lammermoor“ von Liszt für Pianoforte allein, vorgetragen von Herrn S. Jadasohn. — **Arie** aus dem „Freischütz“ von C. M. v. Weber, gesungen von Fräulein Riesberg. — **Ouverture** zum „Freischütz“.

Billets zu 15 \mathcal{R} sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Hofmeister und an der Casse zu haben; Billets für Sperrsitze zu 20 \mathcal{R} bis morgen Abend 5 Uhr allein in der genannten Musikalienhandlung.
Die mit Nummern versehenen Stühle sind Sperrsitze.
Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Steckbrief.

Am 16. dieses Monats Vormittags sind im Dorfe Mertwis bei Taucha mittelst Einbruchs gestohlen worden:

1) ein sächsischer Staatsschulden-Cassenschein auf 500 Thlr. Nr. 12390; 2) ein $3\frac{1}{2}$ procentiger preussischer Staatsschuldschein auf 100 Thlr. Nr. 27144; 3) einer dergl. Nr. 18642; 4) einer dergl. Nr. 23436; sämtliche Staatspapiere mit Talons und den künftig fälligen Coupons; 5) Neunzig Thaler in Zweithalerstücken verschiedenen Gepräges, und 6) mindestens 10 Thaler in einzeltem Silbergelde.

Der muthmaßliche, nachstehend signalisirte Dieb ist flüchtig geworden, und es wird daher gebeten, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle nebst den bei sich führenden Geldern und Effecten sicher verwahrt anher abzuliefern.

Kreisamt Leipzig, den 18. Februar 1854.

Lucius.

Signalement des muthmaßlichen Diebes.

Name: Johann Gottfried Bernsdorf; Profession: Müllergeselle; Geburtsort: Mertwis bei Taucha; Geburtsjahr: 1825; Statur: mittel, breitshulterig; Haare: röthlich; Stirn: breit; Augenbrauen: blond; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: gewöhnlich; Bart: rarirt; Kinn und Gesicht: oval, dick; Gesichtsfarbe: roth; Charakter und Benehmen: verschlossen, schweigsam und unerbittlich.

Muthmaßliche Bekleidung: kurzer, dunkelblauer Oberrock; Weste und lange Beinkleider von unbestimmter Farbe; rindslederne Halbstiefeln und blaue Tuchmütze.

Bekanntmachung.

Die nachstehend signalisirte, wegen lieberlichen Umhertreibens und verbotswidriger Rückkehr nach Sachsen wiederholt bestrafte Dienstmagd, Johanne Rosine Schulze aus Prieststäblich, ist von uns am 27. vor. Mts. mittelst Reiseroute in ihre Heimath gewiesen worden, daselbst aber nach einer uns gewordenen Mittheilung des Königl. Preuss. Landrathsamtes zu Delitzsch nicht eingetroffen.

Wir machen daher die Polizeibehörden auf diese Bagantin aufmerksam und geben anheim, sie im Betretungsfalle zu verhaften und wegen der weiter zu ergreifenden Maßregeln mit dem gedachten Landrathsamte in Vernehmung zu treten.

Leipzig, den 16. Februar 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Signalement.

Alter: 20 Jahre; Größe: mittel; Haare: schwarzbraun; Stirn: hoch; Augen und Augenbrauen: braun; Nase: länglich; Mund: mittel; Zähne: gut; Gesichtsfarbe: gesund; Kinn: rund; Statur: mittel.

Bekanntmachung.

Die nachstehend signalisirte Frauensperson hat während der letztvergangenen Wochen

zwei falsche Sächsische Fünfneugroschenstücke

verausgabt.

Wir haben bis jetzt dieselbe nicht ermitteln können, und ersuchen daher Jedermann, welcher über sie eine nähere Auskunft zu geben im Stande sein sollte, uns diese ungesäumt zukommen zu lassen.

Leipzig, den 17. Februar 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Signalement.

Die Frau war einige 40 Jahre alt, großer, ziemlich starker Statur, hatte hellblondes Haar, und trug eine dunkle, kurzärmelige Jacke am Leibe, auf dem Arme aber ein ohngefähr zwei Jahre altes Kind.

Brauerei = Verpachtung.

Die Brauerei zu Gundorf bei Leipzig soll den 15. März dieses Jahres im Wege des Reistgebotes von Johannis dieses Jahres ab auf vier Jahre durch Unterzeichneten anderweit verpachtet werden. Pachtlustige werden daher hiermit eingeladen, hierzu gedachten Tages

Nachmittags 3 Uhr

in Gundorf auf dem Rittergute sich einzufinden.

Die Licitations- und Pachtbedingungen können schon vorher auf der Expedition des Unterzeichneten (Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof) eingesehen werden.

Leipzig, den 16. Februar 1854.

Adv. Ludwig Müller.

Heute Montag den 20. Febr. 1854

Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr Anfang der Auction von verschiedenen Galanteriefachen, Dosen, Bürsten, Stahlfedern, Brieftaschen, Geldbörsen, Perlen zc. zc. in kleineren und größeren Partien in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 19.

Auction.

Künftigen Donnerstag den 23. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr werden in der Wohnung des unlängst verstorbenen Tischlermeisters Herrn Zimmer (Reichels Garten, alter Hof) verschiedenes Tischlerhandwerkszeug und einige Holzvorräthe versteigert.

Leipzig, den 19. Februar 1854.

Adv. Friedrich Franke, requir. Notar.

Auction

verschiedenen Hausgeräthes, Secretäre, Sophas, Betten, Spiegel, Kochmaschine zc. heute Vormittags von 9 Uhr an im Hofrath Streubel'schen Hause an der Ecke der Grimma'schen und Universitätsstraße, 4. Etage.

Dr. Rißner, requir. Notar.

Fettvieh=Auction.

Montag den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, sollen 200 Stück Hammel, in Posten von 10 Stück, 8 Stück Voigtländer Ochsen, 2 Kühe, 2 Schweine, meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Wiesenena bei Schleuditz, den 18. Februar 1854.

Friedrich Seifing.

DER KATALOG zu der Gewandhaus-Auction wird am 23. Febr. geschlossen.
Ferdinand Förster.

Bekanntmachung!

Der Eisenberger Botenfuhrmann Reinholdt steht nicht mehr in der hohen Lisse, sondern im Dresdner Hof, Kupfergäßchen. Aufträge und Bestellungen nimmt der Gastwirth Ulrich alda an.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins erster Abtheilung auf das Rechnungsjahr 1853 ihnen vorgelegt, von ihnen mit den durch den Bevollmächtigten geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist. In Gemäßheit des §. 20 der Statuten folgt hier ein Abdruck desselben sub © bei, und es wird schließlich bemerkt, daß die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht jedes Betheiligten im Locale des Bevollmächtigten, Herrn **G. A. E. Degen**, Neumarkt Nr. 6, bereit liegen.

Leipzig, den 17. Februar 1854.

Die derzeitigen Directoren des Phönix-Vereins 1. Abtheilung.
 Aug. Kneifel. Dr. L. Puttrich. C. H. Schilbach. Wilhelm Starik.
 Ed. Aug. Steche. Adv. Franz Werner.

Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins 1. Abtheilung zu Leipzig vom Jahre 1853.

| Einnahme. | | fl. | gr. | S. | fl. | gr. | S. |
|---|--|------|-----|----|------|-----|----|
| An verbliebenem Cassabestand vom Jahre 1852 | | .. | .. | .. | 747 | 23 | 1 |
| An Beitrag von 750 Mitgliedern auf 1 Jahr à 8 $\frac{1}{2}$ gr. pr. Monat | | .. | .. | .. | 2640 | — | — |
| An Dividende von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft auf das Jahr 1848 von 2242 Thlr. à 16 $\frac{2}{3}$ % | | .. | .. | .. | 373 | 19 | 5 |
| | | | | | 3761 | 12 | 6 |
| Ausgabe. | | | | | | | |
| Für im Jahre 1853 der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bezahlte Prämien | | 2242 | — | — | | | |
| Für Zinsen, Gehalte Anwaltschafts-Gebühren, Insertion, Drucksachen und kleine Bureau-Kosten | | 842 | 22 | 6 | 3084 | 22 | 6 |
| An Cassabestand am 31. December 1853 | | .. | .. | .. | 676 | 20 | — |

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt, Dresden.

Ein Institut, was seinen Mitgliedern eine jährlich steigende Rente gewährt; was für eine einmalige Einlage von 20 Thlr. (für Kinder) ohne die geringste Nachzahlung den längstlebenden Betheiligten jährlich 150 Thlr. auszahlt; von welchem jetzt schon 60 Jahre alte Personen (die erst vor 7 Jahren hinzutreten) 20 Thlr. 13 Ngr. erhielten; ein solches ist das obengenannte. Es hat am 1. d. Mts. sein 14. Sammeljahr eröffnet und ich lade hierdurch wiederholt zum Beitritte höflichst ein, mit dem Bemerkten, daß Ein- und Nachzahlungen bis Ende d. Mts. vom Aufgeld befreit sind.

Haupt-Agentur Leipzig,
den 18. Februar 1854.

Eduard Hercher,
Nicolaisstraße (Amtmanns Hof).

Dorfanzeiger. Auflage 1350, auf mehr als 100 Dörfern gelesen. Anzeigen à 5 Pfennige die Zeile. Expedition: Goldmars Hof (neben der Post), im Hofe 2 Treppen hoch.

Etablissements-Anzeige.

Indem ich das geehrte Publicum auf die Gründung meiner Pianoforte-Fabrik am hiesigen Plage hiermit aufmerksam mache, erlaube ich mir hinzuzufügen, daß bereits einige fertige Flügel nach neuester Construction — sowohl deutscher als englischer Mechanik — zu gefälliger Prüfung dastehen. Mein neues Etablissement allen Kennern und Verehrern der Musik zur geneigten Berücksichtigung nun empfehlend, bemerke ich noch, daß ich fortwährend bemüht bin, bei meinen Instrumenten kräftigen, gefangreichen und gleichmäßigen Ton, zweckmäßige Spielart mit solider und eleganter Bauart zu verbinden.

Leipzig, den 16. Februar 1854.

Julius Blüthner,

Weststraße Nr. 1682.

Bekanntmachung.

Unsere lithographische Anstalt und Luxuspapierfabrik befindet sich von heute an vor dem Zeitzer Thore in der ersten Etage des neuerbauten Hauses des Hrn. Dr. Schreiber. Zur Bequemlichkeit unserer Freunde und geehrten Kunden haben wir Veranstaltung getroffen, daß Bestellungen an uns auf dem Comptoir der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt (Grimma'sche Straße, im Mauricianum) und bei Herrn Carl Golditz jun. (Petersstraße Nr. 8) abgegeben werden können.

Leipzig, am 18. Februar 1854.

C. E. Bartsch & Comp.

Bei **Louis Pernitzsch**, oberer Park 14, ist gratis zu erhalten: Antiq. Verzeichniß Nr. 3, **Medicin u. Naturwissenschaft** enth.

Es umfaßt dasselbe mit wenigen Ausnahmen nur Erscheinungen aus den Jahren 1850—1853, darunter die besten und hervorragendsten praktischen Werke der deutschen, so wie der theils schwer zu erlangenden fremden, namentlich der englischen, französischen und italienischen medicinischen Literatur, meist ist den **neuesten Auflagen**.

In der Naturwissenschaft finden sich neben praktischen und populären Büchern auch größere Prachtwerke.

Allen Herren Ärzten, Studirenden und dem sich mit diesen Fächern beschäftigenden gebildeten Publicum wird dieses Verzeichniß im eigenen Interesse bestens empfohlen.

In meinem Verlage ist erschienen und in der **Dürer'schen** Buchhandlung (Neumarkt Nr. 24) zu haben:

Leipziger A d r e ß - B u c h

für
1854.

Drei und dreißigster Jahrgang.

Mit einem lithogr. Plane des Stadttheaters.

Preis 1 Thlr 10 Ngr.

Alexander Edelmann.

Local-Veränderung.

Das Lager von

Friedr. Zehler & Comp.

befindet sich von heute an

Markt Nr. 3 (Koch's Hof) parterre.

Kleider-, Garn- und Bänder- Färberei.

Eine auswärtige große Färberei hat mich beauftragt, in alten und neuen, in seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffen, unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung, Aufträge zum Färben aufzunehmen; und liegen von Seide 34, von Wolle 53 Sorten Farben von dieser Färberei zur Ansicht bei mir, auch kann ich die Preise gleich feststellen, und bitte daher die geehrten Damen, so wie auch besonders die Herren Kaufleute im Auffärben verlegener Gegenstände um gefällige Aufträge unter meiner eigenen Garantie.

J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. **Höderka**, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Neue Gummischuhe verfertigt, so wie jede Reparatur billig, Nicolaisstr. 6. **A. Gangloff**, Gummischuhm.

Gutta-Percha-Sohlen auf Stiefeln 12 $\frac{1}{2}$ S., so wie auf jedes Schuhwerk billig, Nicolaisstraße 6. **A. Gangloff**.

Romershausens Augen-Essenz

habe ich den Herren **Brückner Lampe & Co.** in Leipzig zum Verkauf in Commission gegeben und ist bei denselben die Flasche mit Gebrauchs-Anweisung für 1 Thlr. zu bekommen.

Dr. **J. S. Geiß**, Apotheker in Aken a/Elbe.

Brönners Fleckenwasser.

Aromatisches pr. Flacon à 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ N., nichtaromatisches zu dem billigen Preise von 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. großes Glas von 8 Loth und von 3 $\frac{1}{2}$ pr. kleines Glas von 2 Loth, zu haben in Leipzig bei: **F. W. Sturm**, Grimm. Straße Nr. 31; **Bivinus & Melnichen**; **Diets & Richter**.

Cotillon-Orden

empfehlen in großer Auswahl und zu billigen Preisen

L. Bühle & Co., Klostersgasse Nr. 14.

Amerik. Gummi-Ueberschuhe

in allen Größen und nur bester Qualität bei **Gebr. Tecklenburg**.

Wasserdichte Einlege-Sohlen

für Schuhe und Stiefeln, vorzüglicher Qualität, bei **Gebr. Tecklenburg**.



Lampendochte

der bekannten vorzüglichen Qualität sind wieder in den kurze Zeit gefehlten Arn. eingetroffen und das Lager davon wieder gut sortirt. **Gebr. Tecklenburg**.

Silberne Speise-, Kinder- und Kaffeelöffel sind eine Kleinigkeit über den Silberwerth zu haben; selbige sind aufpolirt und nicht von neuen zu unterscheiden. Hainstr. 5 bei **Steger**.

Neues in goldenen Broschen und Ohrringen zu billigen Preisen Hainstraße Nr. 5 beim **Goldarbeiter Steger**.

Steinerne blaue und braune Waaren, Einmachbüchsen, Krüge, braune Töpfe, Milchschöbe und alle andere derartige Artikel. Reichstraße, Kochs Hof im Gewölbe.

Das Sarg-Magazin

von **Eduard Böhr**

befindet sich **Querstraße Nr. 2**.

Eine Partie feinere Tischmesser nebst Gabeln mit balancas, Dessertmesser mit weißen Hefen, ein- und zweiklingige Taschenmesser, mittelgroße und kleinere Scheeren, Speise-, Kinder- und Kaffeelöffel von f. Britannia-Metall und feine Kopfbürsten mit verblieben, verkaufe ich im Duzend und auch in einzelnen Stücken sehr billig **untern Fabrikpreisen**.

F. Metlau, Neumarkt, in **Hohmanns Hofe**.

Zu verkaufen sind feine so wie ordinaire Möbel's **Moritzstraße Nr. 6**, 1 Treppe.

W. Spindler in Berlin,

Färberei, Druckerei, Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt,

empfiehlt sich den geehrten Damen

im besten Waschen und Färben aller seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe, im Damasciren und Moiriren seidener Kleider, so wie im Waschen und Glätten von Gardinen und Möbelstoffen; auch werden alle Arbeiten mit größtem Fleiß und Sauberkeit aufs Billigste ausgeführt;

den Herren Kaufleuten im Auffärben verlegener Gegenstände.

Die Annahmen befinden sich

in **Berlin Wallstraße Nr. 12**, in **Breslau Oblauer Str. Nr. 83**, in **Stettin breite Str. Nr. 343**,

in **Leipzig Universitätsstraße Nr. 23**.

Gilenburger Rattune, $\frac{3}{4}$ breit, von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an à Elle, aus dem Stern, auf dem Markt **Emil Wille**.

Gas-Steinkohlen

Kosten pr. Scheffel 16 Ngr.,
 Gas-Würfelkohlen à Scheffel 14 $\frac{1}{2}$,
 do. klare " 9 $\frac{1}{2}$,
 Trockene Altenbacher Braunkohlen, 1. Sorte à Scheffel 11 $\frac{1}{2}$,
 2. " " 7 $\frac{1}{2}$,
 Beste Zwickauer Stuben-Coale à Scheffel 11 $\frac{1}{2}$,
 frei bis in das Haus zu liefern.

Emilie Höbold, fonsst Herrm. Spühr, Kirchgäßchen Nr. 41.

Zur Notiz.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß von jetzt an meine neu angetretenen Kohlenfahrer mit einem Messingschild, auf der Brust befestigt, worauf mein Name, **E. Höbold**, und die Nummer des Fahrers deutlich zu lesen ist, ausfahren werden; andere, welche nicht mit einem solchen Schilde und mit einer von mir ausgestellten Rechnung versehen sind, haben keinen Auftrag, für mich Kohlen und andere Brennmaterialien fortzuschaffen. D. D.

Geschäfts-Verkauf.

In einer in der reizendsten Gegend des Königreichs Sachsen gelegenen Provinzialstadt ist ein seit vielen Jahren schwunghaft und mit gutem Nutzen betriebenes

Material-Waaren-, Destillations- und Spirituosen-Geschäft,

verbunden mit der Fabrikation eines Artikels, welcher noch wenig Concurrenz hat und einen ersprießlichen Nutzen abwirft, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Mit Uebnahme des Geschäfts ist der Kauf zweier neuerbauter Häuser Bedingung, da der jetzige Besitzer seinen Wohnort verändert. Zur Betreibung und resp. Uebnahme des Geschäftes inclusive der beiden Häuser, Waarenvorräthe u. sind circa 10—12,000 Thlr. erforderlich. Reflectanten erhalten auf gef. frankirte Anfragen unter Chiffre B. C. D. # 100 posto restante Leipzig nähere Mittheilungen.

Ein gutes Haus mit Seitengebäude, großem Hof und Garten, in der Marienvorstadt, ist für 6500 $\frac{1}{2}$ mit verhältnißmäßiger Anzahlung, und ein geschmackvoll gebautes Haus mit schönem Garten in der Dresdner Vorstadt ist für 9000 Thlr. zu verkaufen durch **Carl Schubert**, Reichstr. Nr. 13.

⌚ Eine gute silberne Cylinderuhr und ein goldenes Halskettchen für Damen habe ich wieder zu verkaufen.

J. Metlan.

Pianoforte-Verkauf und Vermietung. Neue und gebrauchte Fortepianos, in Flügel-, Tafel- und aufrechtstehender Form, mit engl. und deutschem Mechanismus, sind wiederum vorrätzig und sind sofort zu verkaufen oder zu vermietten im Pianofortengeschäft von **Hayne**, Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein Sopha, eine Tafel, 4 Ellen lang, 1 1/2 Elle breit nebst Böcken, ein Bücherregal und eine Wiege **Lauchaer Straße Nr. 20, 3 Treppen links.**

Eine Partie Champagnerflaschen ist noch zu verkaufen in **Auerbachs Keller.**

Junge Bühner

aus dem Bierlande erhielt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Eine Partie Napfkuchen

lagern zum Verkauf **Reizer Straße Nr. 23 im Gewölbe.**

Weißener Kartoffeln sind immer Brühl, Rauchwaarenhalle Nr. 54 zu haben, à Meße 5 $\frac{1}{2}$, à Scheffel 2 $\frac{1}{2}$ 17 1/2 $\frac{1}{2}$.

Zu verkaufen sind sehr schöne mehltreiche Kartoffeln **Petersstraße Nr. 8, im Hofe parterre rechts.**

Zwickauer Steinkohlen

à Scheffel 16 Ngr. bis ins Haus,

Würfelkohle à 13 sind fortwährend zu haben **Rauchwaarenhalle, Brühl Nr. 54.**

Brennholz. Außer einem großen Lager von allen Sorten trockenen, starken Hölzern habe ich einen Transport 3/4 langes birkenes pr. Eisenbahn erhalten und verkaufe ich solches zu dem billigen Preis à Ristr. 8 $\frac{1}{2}$. **G. F. Stephan, Holzhof Windmühlenstr. 15.**

Feinsten Java-Kaffee,

täglich frisch gebrannt, empfiehlt billigt **Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.**

OTTONEN

von **C. D. Moser & Comp.** in Stuttgart.

Diese berühmten Brust- und Magen-Bonbons enthalten die von uns selbstfabricirte **Pflanzen-Gallerte (Bassorin gelée vegetale)**. Dieselbe ist unendlich feiner als thierische Gallerte und übt außer ihrer nährenden Eigenschaft die wohlthätigste balsamische Heilkraft auf die Schleimhäute des Menschen aus, weshalb diese Bonbons bei **Katarrh und Husten** außerordentliche Linderung verschaffen. — Dieselben sind die Schachtel 10 Ngr., die halbe 6 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von **A. F. Steiner** (Kochs Hof) zu haben.

Die Dampfchocoladenfabrik von C. F. Koch in Zeitz

übergab mir **Hauptlager** seiner sämtlichen **Chocoladen** und **Cacao-Fabrikate**, welche mittelst **Dampfkraft** auf **Marmor** und **Granitwalzen** angefertigt werden. Ich erlaube mir das Publicum auf die **vorzügliche Qualität**, so wie die **Preiswürdigkeit** sämtlicher **Chocoladen** aufmerksam zu machen, welche ich in **richtigem Gewicht**, das Pfund zu 32 Loth, zu **Fabrikpreisen** verkaufe. **Besondere Berücksichtigungen** verdienen:

Feinste Gewürz-Chocolade, das richtige à 8 $\frac{1}{2}$,
 Chocoladenpulver, 1. Qualität per à 5 $\frac{1}{2}$, der à 16 $\frac{1}{2}$,
 fein präparirter Cacaothee, per à 3 $\frac{1}{2}$,
 Racahout des Arabes, per à 7 $\frac{1}{2}$,
 für 1 $\frac{1}{2}$ 6 Pack. feine Vanille-Chocolade, 25 löthig,
 für 1 $\frac{1}{2}$ 7 1/2 Pack. feine Gewürz-Adlerchocolade, 25 löthig,
 für 1 $\frac{1}{2}$ 8 Pack. feine Gewürz-Adlerchocolade, 23 löthig.
Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

⌚ Ganz frischen Seeborsch, das à 3 $\frac{1}{2}$, so wie Braunschweiger Doppel-Schiffsmumme, Pommersche Gänsebrüste, fetten geräucherter Lachs, großkörnigen Caviar, frische Pökel-Rindszungen, Kieler Sprotten, holländische Pöcklinge empfiehlt **Theodor Schwennicke.**

⌚ Messinaer Apfelsinen und Citronen empfiehlt in wunderschönen großen **Theodor Schwennicke.**

Granit-Maschinen-Chocolade.

Hiermit empfehle ich meine aus den besten Materialien bereiteten **Cacao- und Chocoladenfabrikate**, welche vermöge meiner neuen Fabrikeinrichtung auf das Feinste und Beste bereitet werden, zur geneigten Abnahme und verkaufe ich dieselbe nach meinem Preis-Courant, welche gratis verabreicht werden.

Bei Abnahme von Partien wird ein ansehnlicher Rabatt gegeben. Leipzig, im Februar 1854.

C. G. Gaudig,

Frankfurter Straße Nr. 44/1029,
 Klostersgasse Nr. 11/166.

Guten Hum, à 7 1/2 Ngr. mit der Flasche; rein von Geschmack und kräftig ist derselbe zu Grog und Punsch verwendbar, bei **Hermann Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Echte Havanna-Cigarren

in Bleipackung,

Nr. 15 das Tausend 15 ϕ , $\frac{1}{4}$ Hundertpacket 12 $\frac{1}{2}$ ϕ , empfiehlt
Heinrich Augener aus Bremen; in Leipzig Hainstraße im
 Stern bei **Anton Fischer jun.**

Von Steinbutt und Seezungen

erhielt frische Sendung

A. C. Ferrari.

Messinaer

Citronen u. Apfelsinen

empfang und empfiehlt **C. W. Müller**, Petersstr. Nr. 7.

Messinaer Apfelsinen und Citronen

in schöner Frucht bei

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Baierische Schmelzbutter

in Kübeln und im Einzelnen empfiehlt

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Zu kaufen gesucht wird ein eiserner Kochofen mit zwei
 Röhren Brühl Nr. 50, 2 Treppen.

Gesucht werden gegen völlig sichere Hypothek zwei Pöstchen,
 jedes von 100 Thlr. auf kleine Hausgrundstücke in der Vorstadt.
 Näheres bei **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13.

Gesucht wird zum 1. März ein starker kräftiger Laufbursche
 von 16—18 Jahren Ritterstraße Nr. 14 im Hofe quervor 2 Tr.

Burschen, welche im Coloriren geübt sind, können Beschäftigung
 finden Webergasse Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht

werden mehrere geübte Cigarrenarbeiterinnen. Zu erfragen Peters-
 straße Nr. 4 im Gewölbe.

Gesucht wird eine Köchin gegen guten Lohn zum 1. April.
 Sie muß in gekochten Jahren sein, der Küche allein vollkommen
 vorstehen können und mehrjährige Zeugnisse guter Aufführung
 vorzeigen können.

Nur Solche haben sich zu melden Postgebäude hinten heraus,
 3 Treppen hoch, bei Madame Straube.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen im Odeon.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein reinliches ordnungs-
 liebendes Mädchen für Kinder und häusliche Geschäfte.

Das Nähere zu erfragen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 61, bei
 Herrn Handelsmann **Ellmann**.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit,
 welches im Nähen und Platten geübt ist. Näheres bei Herrn
 Bäckermeister **Mausezahl** neben der Post.

Gesucht wird zum 1. April eine mit guten Zeugnissen ver-
 sehene Köchin nach auswärts. Zu erfragen beim Portier der
 Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Gesucht wird zum 1. März ein sittliches, reinliches und
 an strenge Ordnung gewöhntes Mädchen, welches das Kochen
 und übrige häusliche Arbeit versteht. Nur Solche wollen sich
 Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr mit Buch melden Weststraße
 Nr. 1658, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches Dienstmädchen,
 welches sowohl die Hausarbeit als auch einer bürgerlichen Küche
 vorstehen kann, Ritterstraße Nr. 14 im Hofe quervor 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes
 Dienstmädchen Kupferg., Dresdner Hof vorn heraus 3. Et. rechts.

Ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten wird
 zum 1. April gesucht. Mit guten Attesten versehenen mögen sich
 melden beim Hausmann im rothen Collegio.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. März in Dienst
 gesucht. Näheres Johannisgasse Nr. 10, 1 Treppe.

Ein kräftiger Bursche sucht Stelle als Laufbursche; unterzieht
 sich aller Arbeit. Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Geehrten Herren und Damen, insbes. älteren oder
 kränklichen, wird ein gebildeter, zuverlässiger Mann, ein 50er,
 zu Besorgung ihrer Angelegenheiten oder als **Gesellschafter** bestens
 empfohlen durch **Chir. Seiffert jun.**, Nicolaisstraße Nr. 22.

Stelle = Gesuch.

Ein junges Mädchen von anständiger Familie, aus dem Han-
 növerschen gebürtig, welches außer allen weiblichen Arbeiten frisieren
 und Pus machen kann, sucht bei einer ältern Dame eine Stelle
 ohne viel Ansprüche auf Gehalt.

Adressen beliebe man Barfußgäßchen Nr. 8 im Gewölbe abzu-
 geben.

Ein Mädchen, welches bei anständigen Herrschaften gebient hat,
 sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Eine Köchin sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April
 einen Dienst. Gütige Adressen wolle man unter J. B. in der
 Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein gut erzogenes Mädchen wünscht als Jungemagd bei einer
 anständigen Herrschaft zum 1. März einen Dienst; selbige sieht
 mehr auf humane Behandlung als auf hohen Lohn.

Das Nähere **Lurgensteins Garten Nr. 3 parterre**
 rechts.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, sucht einen
 Dienst sofort oder bis 1. März. Frankfurter Str. Nr. 15, 1 Tr.

Ein arbeitsames Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für
 Alles. Zu erfragen Pachtgasse, Stadt Mailand parterre.

Ein Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und
 Hausarbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Ein in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen sucht für Küche
 und häusliche Arbeit einen Dienst. Lehmanns Garten, 1. Haus,
 3 Treppen rechts.

Ein junges, anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im
 Schneidern, Pus und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht
 als Jungfer eine Stelle.

Ueber Näheres bin ich selbst zu sprechen bis Dienstag Mittag
 im Halle'schen Gäßchen Nr. 4, 3 Treppen hoch.

Logis-Gesuche betreffend.

Ich bin beauftragt worden, anständigen Familien Logis im
 Preise von 80 bis 300 Thlr. pr. **Ostern** und **Johannis**
 zu ermitteln, und ersuche die geehrten Herren **Hausbe-
 sitzer** und **Administratoren**, mir Notiz von freierwerden-
 den Wohnungen gütigst zukommen zu lassen.

Local-Comptoir von **Julius Knöfel**,
 grosse Windmühlenstrasse 1 B.

Zu miethen gesucht wird zum 15. März oder 1. April a. c.
 von zwei ruhigen, pünktlich zahlenden Studierenden ein wo möglich
 in der Vorstadt gelegenes freundliches Logis, bestehend aus Stube
 und Kammer, incl. der Aufwartung im Preise von 50—60 ϕ .
 Offerten bittet man unter der Bezeichnung H. P. C. $\#$ 54 in
 der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Zu Michaelis a. c. wird von pünktlich zahlenden,
 kinderlosen Leuten ein mittleres Familienlogis ge-
 sucht. Offerten sind abzugeben in der Conditorei
 des Herrn Bonorand.**

Gesucht wird ein Logis von pünktlich zahlenden Leuten von
 24 bis 30 Thlr., Stadt oder innere Vorstadt. Es wird gebeten,
 die Adressen niederzulegen Kupfergäßchen, Dresdner Hof erste Thüre
 links 3 Treppen.

Ein Restaurationslocal,

auf dem Neukirchhof gelegen, ist zu vermieten. Näheres Brühl
 Nr. 27, 1. Etage im Wallfisch.

Vermiethung.

Die in der Petersstraße befindlichen geräumigen Localitäten
 eines lebhaften Tabak- und Cigarreneschäfts, als Gewölbe,
 Schreibstube und Niederlagen, sollen Todesfalls halber vermietet
 und kann zugleich das Geschäft käuflich mit übernommen werden.
 Näheres Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Eine trockene Niederlage

in der Universitätsstraße für 20 Thaler jährl. Miethzins kann sofort überlassen werden. Näheres Poststraße Nr. 15 in der Buchhandlung von J. A. Barth.

Vermiethung.

Ein freundliches möbliertes Garçon-Logis für einen oder zwei Herren, bestehend aus 2 Stuben und Vorfaal 1ster Etage, mit eigenem Verschluß, Universitätsstraße Nr. 6 parterre.

Ein Logis in der Stadt in erster Etage, bestehend aus 3 Stuben u. a. 150 fl , so wie eine 2. Etage von 5 Stuben u. a. 250 fl , und eine 3. Etage dergl. à 220 fl und Oftern zu beziehen ist zu vermieten beauftragt **Theodor Fischer**, Local-Comptoir, an der Pleiße Nr. 8, dem Schlosse vis à vis.

Eine große Niederlage mit Regalen, am Markte gelegen, ist zu vermieten, so wie ein Gewölbe mit Niederlage in einem belebten Gäßchen, worin seit vielen Jahren Eisenwaaren geführt worden sind. Näheres durch

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Ein großes freundliches Hoflogis, 3. Etage, in guter Lage, ist für 160 fl zu vermieten durch **Obigen**.

Zu vermieten ist für Oftern d. J. die erste Etage in Nr. 28 des Neumarktes, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör, durch **Adv. Schrey**, Reichsstraße Nr. 28.

Zu vermieten ist zu Oftern ein kleines Logis nebst allem Zubehör. Zu erfragen Poststraße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten ist vom 15. März an ein fein eingerichtetes Garçon-Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, in Lehmanns Garten parterre gelegen. Zu erfragen bei **J. Fleischhammer**, Brühl, Schwabe's Hof.

Zu vermieten ist eine schön möblierte Stube an einen pünktlich zahlenden Herrn Kreuzstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist den 1. März ein möbliertes Zimmer mit Schlafgemach, meißfrei, an einen, auch zwei solide Herren. Von 10 Uhr an zu erfragen Johannisgasse Nr. 36, 1 Treppe.

Ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit Alkoven ist vom 1. März an auf 4 bis 6 Wochen an einen oder zwei Herren zu vermieten Klosterstraße Nr. 18, Hotel de Saxe 1. Etage.

Heute wird der Unterzeichnete die Ehre haben, in der **Oberschenke zu Guttrisch** im gut geheizten Saale eine

Vorstellung**in der geheimen ägyptischen Magie und Chemie**

zu geben. Anfang Abends 7 Uhr.

Kuufert angenehme Unterhaltung versprechend, ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein

Erster Platz 5 fl , zweiter Platz 2 1/2 fl .

Professor Deser.

Gesellschaft „Der Turner.“

Fastnacht-Dienstag den 28. Februar V. Kränzchen im Odeon.

Gäste werden zur Theilnahme freundlichst eingeladen. Billets sind zu erhalten bei den Herren **C. Beyer**, Neumarkt Nr. 11, **W. S. Kirsten**, Nicolaisstraße Nr. 46, und im Odeon. **Der Vorstand.**

O D E O N.

Mittwoch den 22. Februar

großer Faschings-Ball (ohne Costüms),

wozu Freunde gefelligen Vergnügens freundlichst einladet

F. A. Baumann.

Central-Halle.**SOIRÉE DANSANTE**

unter Leitung des Herrn Friedel.

Anfang 7 1/2 Uhr.

G. S. Reusch.

Pariser Salon. Heute Montag Tanz nach Flügel u. Geige. Accord 2 1/2 fl .

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

A. Seyser.

Sofenschenke zu Guttrisch.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

H. Fischer.

TIVOLI. Heute Montag Concert u. Tanzmusik. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

Wiener Saal. Heute Tanzvergnügen mit Orchestermusik. **A. Eberlein.**

Odeon. Heute Montag Concert u. Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **E. Starcke.**

Colosseum. Heute Tanzvergnügen.

Leipziger Salon. Heute Montag Tanzvergnügen. Anfang 7 Uhr. Accord bis 11 Uhr 2 1/2 fl . **F. Böhme.**

Gasthof zum Helm in Guttrisch. Heute Montag Schlachtfest. **S. Böhme.**

Oberschenke in Guttrisch. Heute Montag Schlachtfest, wozu einladet **F. Scharlach.**

In Stötteritz täglich frisches Gebäck. **Schulze.**

Geisslers Salon. Heute Abend ladet zu Gänse- und Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein **D. D.**

Heute Montag ladet zum Schlachtfest freundlichst ein **A. Berger** in Lindenau.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweinsknochen u. Klößen ergebenst ein u. die Biere sind wieder ganz fein.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet **A. Jummel**, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **L. Seilmann**
im gr. Reiter.

Heute Schlachtfest, von halb 9 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst
mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Heute früh Speckkuchen bei Hesse, Klostersgasse.

Die Restauration von Steinbach,

Halle'sches Säckchen, ladet heute früh zu Speckkuchen, einem
Löffchen ff. Rißinger und echtem Bester Bitterbier ergebenst ein.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh 1/29 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
Carl Beyer, am Neumarkt Nr. 11.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei
F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birker, Neumarkt Nr. 13.

Heute Abend frische Plinzen bei
S. Hartmann, Magazingasse Nr. 3.

P f a n n k u c h e n

à Stück 5 Pfennige, sind täglich drei Mal frisch zu haben Hoh-
manns Hof, von der Petersstraße, 3. Bude rechts.

Fünf Thaler Belohnung.

Verloren wurde den 18. d. Mts. in der Nähe vom Markt
ein Portemonnaie, inliegend 1 Schein 92 Gulden 52 Kreuzer, ein
Fünfthalerschein und ein Doppel-Louisd'or. Der ehrliche Finder
wird gebeten, es in Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 6, gegen
obige Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend Abend auf der Dresdener
Straße ein Gummischuh, und wird gebeten, denselben gegen zehn
Ngr. Vergütung äußere Dresdner Str. Nr. 29, 1 Tr. abzugeben.

Dem kleinen braven Harmonikaspieler **Oskar Hüttl** zu seinem
13. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch! **L. H.**

Zum Geburtstage dem Fräul. **Bertha Krause** von den Thon-
bergstraßenhäusern die herzlichsten Glückwünsche.

Zwei Ungenannte, doch sehr Bekannte.

Es gratuliren zum heutigen Wiegenfeste dem Fräulein **Bertha
Krause** von ganzem Herzen
ihre **G. und Fr. F. S. C. R. L. M. Th. S.**

Ami — h! Malgré votre promesse de n'éprouver pas d'amer-
tume, je ne peux pas me rassurer! — Allez chercher, s'il
vous plait, une lettre sous votre Chiffre poste restante —
et votre orgueil sera contenté et ma conduite vous paraîtra
plus claire!

Der Brief an A. H. Mühlberg,
poste restante, kann jetzt ohne Umstände auf der Stadtpost ent-
gegen genommen werden.

Kiesewetters Reisebilder

sind in dem Saale des Hrn. Poppe ausgestellt täglich von 10 bis
5 Uhr. Entrée 5 Ngr., Kinder 2 1/2 Ngr.
Sonntag zum letzten Male.



Heute Clubtag.

Heute Morgen halb 8 Uhr wurden wir durch die Geburt eines
muntern Jungen erfreut, was nur hierdurch ergebenst anzeigen
Leipzig, den 19. Februar 1854.

Louis Schröder.

Marie Schröder geb. Quast.

Berein sämtlicher Commandirenden der Feuerlösch- und Rettungsanstalten.
Heute den 20. Februar d. J. Abends 7 1/2 Uhr Versammlung bei Gesewein im Brühl.

Heute Sing-Akademie.

Paradies und Peri von R. Schumann.

Deutsche Gesellschaft. — 6 Uhr. Vortrag: über deutsche Rechtssymbole.

Mont. 20. Febr. II. Bef. u. Instr. Ab. 7 Uhr.

□ A.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A.). Morgen Dienstag: Erbsen mit frischer Wurst.

Ungekommene Reisende.

Abthum, Rent. v. Stockholm, schwarzes Kreuz.
v. Billerbeck, Administ. v. Herzberg, Palmbaum.
Bernstein, Rfm. v. Zwickau, Stadt Hamburg.
v. Brachmann, Leutn. a. D. v. Dessau, St. Gotha.
Buchow, Part. v. Burg, schwarzes Kreuz.
Christians, Rfm. v. Gräfrath, St. Gotha.
Diege, Rittergutsbes. v. Pomßen, S. de Pol.
Dost, Fin.-Rechn.-Calcul. v. Dresden, St. Nürnberg.
Dümling, Rfm. v. Schönebeck, weißer Schwan.
Evers, Fräul. v. Hannover, und
Gichelscamp, Rfm. v. Barmen, S. de Baviere.
Findeisen, Sattlermstr. v. Maguhn, schw. Kreuz.
Freiesleben, Geh. Finanzrath v. Dresden, gr. Blbg.
Funt, Rfm. v. Neustädtel, weißer Schwan.
Horschuh, Rfm. v. Cassel, und
v. Hof, Rfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Heinrich, Mühlenbauer v. Reilendorf, und
Hölzel, Pastor v. Gablenz, schwarzes Kreuz.
Jung, Rfm. v. Müdesheim, Hotel de Baviere.
Jackson, Rfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Kreuzberg, Rfm. v. Ahreweller, Hotel de Bav.
Krause, Rfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Kapherr, Amtmann v. Rehlingen, St. Rom.

v. Kiesewetter, Ingen. v. Plauen, St. Nürnberg.
Kluge, Ingen. v. Altenburg, deutsches Haus.
Kuhn, Rfm. v. Solingen, Stadt Breslau.
Kellmann, Opernsänger v. Wismar, St. Gotha.
Levsen, Student v. Glückstadt, Hotel de Bav.
Leben, Buchhldr. v. Berlin, Palmbaum.
Lwether, Steuerrath v. Mühlberg, S. de Prusse.
Langenberger, Rfm. v. Berlin, gold. Anker.
Langbein, Kirchenrath v. Dresden, Münchner Hof.
Meyer, Rfm. v. Bremen, Hotel de Bologne.
Meyer, Rfm. v. Frankfurt a./M., St. Rom.
Mücker, Rfm. v. Glauchau, und
Mühlen, Rfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
v. Müller, Oberleutn. v. Pegau, d. Haus.
Reine, Rfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Reise, D. v. Bonn, Stadt Nürnberg.
Reiß, Leutn. v. Dresden, Hotel de Bologne.
Brescher, Secretair v. Zittau, Palmbaum.
Pöllmann, Fabr. v. Plauen, und
Pöllmann, Instrumentm. v. Neulirchen, schw. Kreuz.
Ruck, Rfm. v. Würzburg, Hotel de Baviere.
Richter, Gutsbes. v. Hammelsdorf, Hotel de Pol.
Reinick, Rfm. v. Magdeburg, Palmbaum.

Riemer, Fräul. v. Berlin,
Renner, Rfm. v. Altdorf, und
Rohn, Seifenfeder v. Leitmeritz, schw. Kreuz.
Reichert, Mechaniker v. Dessau, St. Breslau.
Rauh, Rfm. v. Frankenberg, Stadt London.
Reusch, Rfm. v. Dresden, Stadt Gotha.
Stange, Rfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Siebmann, Rfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Schröder, Leutn. v. Pegau, deutsches Haus.
Solles, Rfm. v. Dijon, Stadt Breslau.
Stöben, Rfm. v. Nürnberg, Münchner Hof.
Leichmann, Amtm. v. Meiro, Münchner Hof.
Thelosen, Rfm. v. Gupen, Hotel de Baviere.
v. Tschirschy, Landrath v. Halle, Stadt Rom.
Trömel, Rfm. v. Wilsdruff, Stadt Nürnberg.
Thümler, Octorichter v. Blantenhain, gr. Baum.
Vogel, Rfm. v. Bennedekstein, weißer Schwan.
Wormser, Rfm. v. Frankf. a./M., gr. Glumend.
Will, Rfm. v. Schweinfurt, S. de Baviere.
Wulke, Rfm. v. Görlitz, Palmbaum.
Walz, Ingen. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Weise, Rfm. v. Plauen, Stadt London.
Bürgübel, Beamt. v. Blantenhain, gr. Baum.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Sannet**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.